

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit dem gesamten Personale der Botschaft zu verlassen. Der Minister hat mir gesagt, daß angesichts dieser Sachlage meine Anwesenheit hier von gar keinem Nutzen sei, jedoch im Hinblick auf die Aufregung der Bevölkerung zu bedauerlichen Zwischenfällen Anlaß geben könnte, die er vermeiden möchte. Er hat mir angeboten, von heute Abend an einen Zug zu unserer Verfügung zu stellen, um Frankreich zu verlassen. Ich habe geantwortet, daß es für mich unmöglich wäre, eine Weisung von Euer Exzellenz bis zum Abende zu erhalten, daß ich ihn aber im Hinblick auf die Rückberufung des Herrn Dumaine bäte, mir meine Pässe zustellen zu lassen.

64.

Graf Berchtold an Graf Mensdorff in London.

Wien, 11. August 1914.

Französische Regierung hat ihren hiesigen Botschafter beauftragt, seine Pässe mit der Motivierung zu verlangen, daß ein österreichisch-ungarisches Armeekorps nach Deutschland entsendet worden sei, wodurch es der deutschen Heeresleitung ermöglicht würde, ihre Truppen aus den deutschen Gebieten zurückzuziehen, welche von unseren Abteilungen besetzt seien. Diese Maßnahme unseres Generalstabes bedeute eine militärische Hilfeleistung an Deutschland.

Euer Exzellenz wollen zur Kenntnis der englischen Regierung bringen, daß den an zuständiger Stelle eingeholten Informationen zufolge die französische Seite aufgestellte Behauptung unbegründet ist.

65.

Graf Mensdorff an Graf Berchtold.

Übersetzung aus dem Französischen.

Telegramm.

London, 12. August 1914.

Ich erhalte eben von S. E. Grey nachstehende Mitteilung:
Auf die Bitte der französischen Regierung hin, die nicht in der Lage ist, mit Ihrer Regierung direkt zu verkehren, habe ich Ihnen folgende Mitteilung zu machen: